

KAFFEE

FACT SHEET



FAIRTRADE

Stand: Mai 2019

ZAHLEN UND FAKTEN

Fairtrade stärkt die Position von 795.000 Kaffee-Kleinbauern auf dem Weltmarkt. Als Rahmen für Veränderung dienen die Fairtrade-Standards. Sie sind die Werkzeuge, um Entwicklung voranzubringen. Dazu gehören Mindestpreise, eine Prämie und Umweltkriterien, aber auch demokratische Strukturen und Selbstbestimmung.

537

Kleinbauern-organisationen bauen Kaffee nach Fairtrade-Standards an.

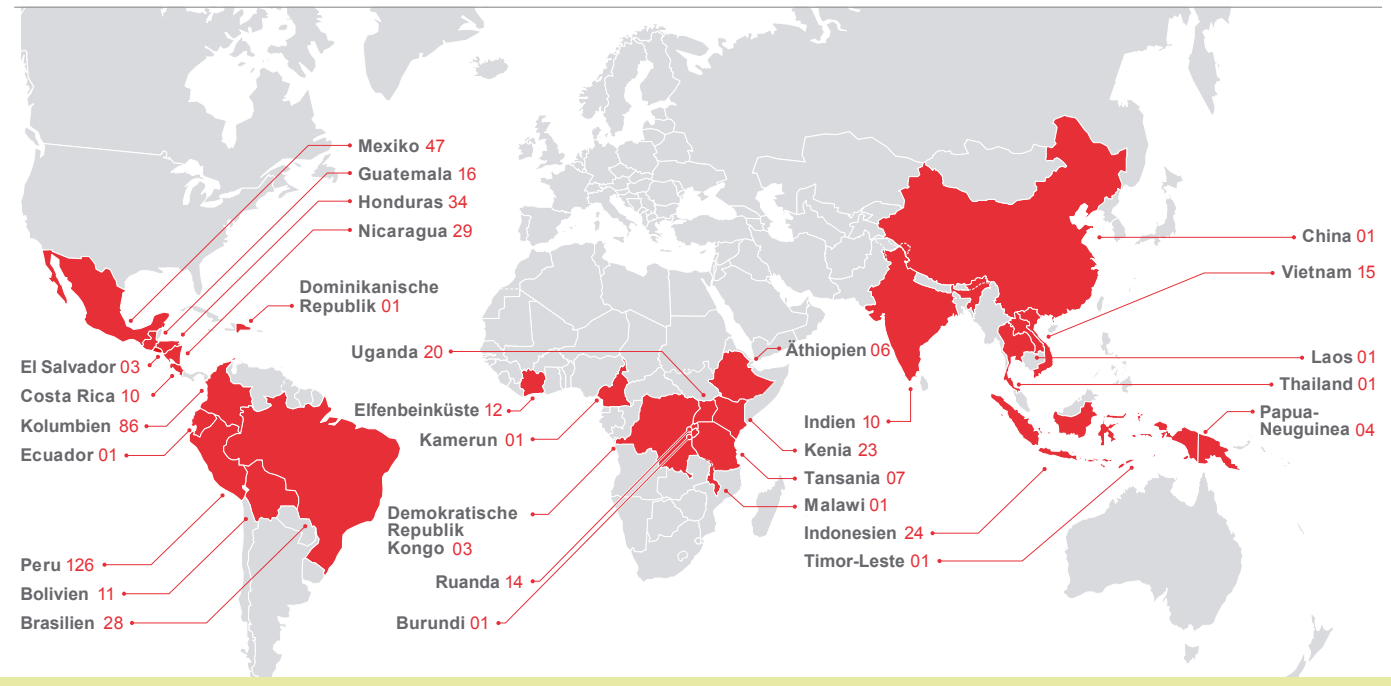
83%

des Fairtrade-Kaffees kommen aus Lateinamerika, vor allem aus Peru, Honduras und Kolumbien.

541.000

Tonnen Fairtrade-zertifizierter Kaffee stehen weltweit zur Verfügung.

PRODUZENTENORGANISATIONEN MIT FAIRTRADE-ZERTIFIZIERTEM KAFFEE 2016 NACH REGION



WARUM KAFFEE MIT DEM FAIRTRADE-SIEGEL?

Kaffee zählt zu den wichtigsten Exportgütern und wird weltweit von rund 25 Millionen Produzenten angebaut – überwiegend von Kleinbauern. Sie stehen am Beginn der Wertschöpfungskette und sind oft von wenigen Händlern und Röstern abhängig, die den Markt unter sich aufteilen. Kaffee wird an der Börse gehandelt. Die Preise unterliegen starken Schwankungen. Wenn der Preis tief ist, können Millionen Kaffeebauern oft nicht einmal ihre Produktionskosten decken. Der Fairtrade-Mindestpreis dient als Sicherheitsnetz für Weltmarktpreise, die wie seit September 2017 unter die Kosten einer nachhaltiger Produktion fallen. Bei hohen Weltmarktpreisen geht der Verkaufspreis mit. Die

Kleinbauern stärken ihre Position, indem sie sich zu demokratisch strukturierten Organisationen zusammenschließen. Die Standards beinhalten außerdem Umweltkriterien, wie den Schutz von Wasser und Artenvielfalt, das Verbot von Gentechnik und eine Liste verbotener Substanzen. **Stabilität durch Mindestpreis** Der Fairtrade-Mindestpreis für gewaschenen Arabica-Kaffee liegt bei 1,40 US Dollar pro britischem Pfund (lb). Für biologisch angebauten Kaffee erhalten die Bauern zusätzlich einen Aufschlag von 30 US-Cents/lb, der die höheren Kosten der Bioproduktion berücksichtigt und einen Anreiz für die Umstellung auf Bio-Anbau

bzw. für die Aufrechterhaltung der Biozertifizierung darstellt. **Zusätzliche Prämie** Zusätzlich zum Mindestpreis erhalten die Erzeuger eine Fairtrade-Prämie von 20 US-Cents/lb, die von den Kooperativen dafür verwendet wird, Gemeinschaftsprojekte zu finanzieren: wie zum Beispiel der Bau einer Schule, einer Krankenstation oder auch Investitionen in die lokale Infrastruktur. Ein Anteil von 5 US-Cents/lb ist für Investitionen zu verwenden, die auf Steigerung der Produktivität und Verbesserung der Qualität abzielen. Gemeinschaftlich und demokratisch entscheiden die Kleinbauern, welche Projekte sie umsetzen.



FAIRTRADE-KAFFEEKONSUM

Kaffee ist mit 163 Litern pro Kopf und Jahr das beliebteste Getränk in Deutschland noch vor Mineralwasser und Bier. In Österreich sind es sogar 186 Liter. Die Schweizer kommen auf 123 Liter. Mit 11% Marktanteil von Fairtrade-Kaffee ist die Schweiz Spitzenreiter unter den drei Ländern. In Deutschland beträgt der Marktanteil 4,5%, in Österreich 7,7%.

Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel ist immer zu 100 Prozent fair gehandelt.

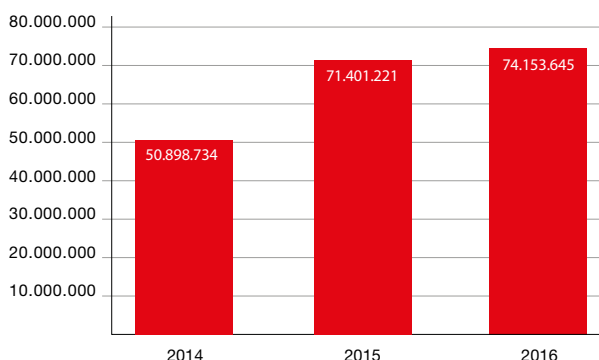
Wo findet man Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel?

Fairtrade-Kaffee gibt es in allen Sorten und Qualitäten von klassischem Filterkaffee, verschiedene Café Creme-

und Espresso-Sorten bis hinzu Instant Kaffee. Man findet ihn in Supermärkten, in Welt- und Bioläden, in Online-Shops sowie in der Gastronomie.

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.fairtrade-deutschland.de, www.maxhavelaar.ch www.fairtrade.at

Fairtrade-Prämieneinnahmen (€)



FAIRTRADE-PRÄMIENEINNAHMEN 2014 – 2016

2016 wurden 185.777 Tonnen Rohkaffee unter Fairtrade-Bedingungen verkauft. Dadurch nahmen die Kooperativen zusätzlich zum Mindestpreis 74 Mio € an Prämien ein, über deren Verwendung sie selbst entscheiden. So entstehen Projekte für Bildung, Infrastruktur und Gemeinwesen. Fairtrade-Kaffees sind von hoher Qualität: Kleinbäuerlicher Anbau, Umweltstandards und verbindliche Vorgaben zur Qualitätssteigerung gelten für jeden Kaffee mit dem Fairtrade-Siegel.

INTERNATIONALES NETZWERK UND KONTROLLEN

Fairtrade ist eine weltweite Bewegung, die sich für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern und Beschäftigten im globalen Süden einsetzt.

Die nationalen Fairtrade Organisationen (z.B. Fairtrade Österreich, Max Havelaar Schweiz oder TransFair e.V.) und die Produzentennetzwerke aus Afrika, Lateinamerika und Asien bilden die Dachorganisation Fairtrade International.

Fairtrade International legt die weltweit gültigen Fairtrade-Standards fest und unterstützt die Produzenten im Süden bei deren Umsetzung.

Im internationalen Fairtrade-System haben Produzentenvertreter 50 Prozent der Stimmen. Sie sind an allen strategischen Entscheidungen sowie der Standardsetzung gleichberechtigt beteiligt. In den Konsumentenländern

vergeben die jeweiligen nationalen Fairtrade-Organisationen das Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte aus Regionen des globalen Südens und fördert das Bewusstsein für einen nachhaltigen Konsum. Dass die Standards eingehalten werden, überprüft die unabhängige Zertifizierungs- und Kontrollorganisation FLOCERT GmbH.



TransFair e.V. (Fairtrade Deutschland)
Remigiusstraße 21 | D-50937 Köln
Tel.: +49 221 94 20 40 0
info@fairtrade-deutschland.de
www.fairtrade-deutschland.de
facebook.com/fairtrade.deutschland

Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)
Limmatstrasse 107 | CH-8005 Zürich
Tel.: +41 44 278 99 00
info@maxhavelaar.ch
www.maxhavelaar.ch
facebook.com/fairtrademaxhavelaar

FAIRTRADE Österreich
Ungargasse 64-66, Stiege 1
Top 209 | A-1030 Wien
Tel.: +43 1 533 09 56 26
office@fairtrade.at | www.fairtrade.at
facebook.com/fairtrade.oesterreich